

---

# Komitee «Rettet den Bund»

---

Medienmitteilung vom Mittwoch, 25. März, 12.15 Uhr

## Zweite Stufe für „Bund“-Rettung gezündet

**Komitee „Rettet den Bund“ lanciert zusätzliche Trägerschaft und eine grosse Umfrage unter der Leserschaft**

Von heute an trifft man Züri-West-Sänger Kuno Lauener an jeder zweiten Ecke: Sein Konterfei prangt auf vielen Plakaten und wirbt für die Erhaltung der Tageszeitung „Der Bund“. Der Slogan bringt seine Überzeugung auf den Punkt: „Der ‚Bund‘ gehört zum Besten, was Züri West zu bieten hat.“ Mit Lauener zünde ein glaubwürdiger Berner die zweite Stufe, sagte Grossrat Christoph Stalder, einer der Initianten des Rettungskomitees, vor den Medien. Stalder: „Züri West ist genauso wie der ‚Bund‘ eine starke Berner Marke.“

Das Komitee „Rettet den Bund“ zählt inzwischen über 13'000 Mitglieder. Es soll laut den Promotoren weiter wachsen. Parallel wird nun im Mai eine weitere Trägerschaft ins Leben gerufen. Das entspreche den Anregungen vieler Mitglieder, erklärte Andreas Lüthi vom Unterstützungskomitee. „Der Verein Berner Medienvielfalt soll schnell zu einer zweiten soliden Basis werden, die gegen das drohende Pressemonopol im Grossraum Bern kämpft.“ Man habe bewusst die Rechtsform eines Vereins gewählt, damit die Hürde für den Beitritt möglichst tief sei, so Lüthi weiter. Sofern eine grosse Dynamik entstünde und sich viele Mitglieder auch finanziell engagieren würden, wäre die Gründung einer Stiftung die logische Weiterentwicklung. Diese Stiftung könnte die Trägerschaft für den „Bund“ oder ein Nachfolgemedium sein.

Auf der Website [www.rettet-den-bund.ch](http://www.rettet-den-bund.ch) ist ab sofort eine Umfrage aufgeschaltet. So will das Komitee eruieren, was die Medienkonsumenten in Zukunft wünschen. „Aus meiner Sicht werden die Bedürfnisse der Abonnenten zu wenig ernst genommen, wir tun es mit dieser Umfrage“, führte Mark Balsiger, Koordinator des Komitees, aus. Im Fragebogen wurde berücksichtigt, dass die Tamedia den „Bund“ in seiner bisherigen Form noch in diesem Jahr einstellen will. (pd)

**Link: [www.rettet-den-bund.ch](http://www.rettet-den-bund.ch)**

>>> Das Plakatsujet mit Kuno Lauener ist auf der Website zum Download aufgeschaltet.

## Kontakt für Medienschaffende:

Mark Balsiger, Koordinator des Komitees

Tel 079 696 97 02 (ruft zurück und vermittelt gewünschte Person seitens des Komitees)

---



**Darum: Rettet den «Bund».**

**Kämpfen auch Sie für die Pressevielfalt.**

Unter [www.rettet-den-bund.ch](http://www.rettet-den-bund.ch) ist eine Online-Petition aufgeschaltet. Dieses Plakat wurde dank Spenden möglich. Spenden auch Sie: PC-Konto 60-734527-9, Komitee «Rettet den Bund».

## Weshalb es das Komitee „Rettet den Bund“ gibt

Anfang Dezember 2008 kündigte die Tamedia als Besitzerin des „Bund“ an, dass aus wirtschaftlichen Gründen tiefgreifende Veränderungen vollzogen würden. Eine Option für Tamedia ist die Fusion von „Berner Zeitung“ und „Bund“, die zweite eine enge Kooperation mit dem „Tages-Anzeiger“. Zweiteres könnte zur Folge haben, dass der Zürcher Titel einen Zeitungsmantel liefert und die ausgedünnte „Bund“-Redaktion noch ein paar Artikel pro Ausgabe selber beisteuert.

---

Komitee-Zentrale des Komitees „Rettet den Bund“  
c/o Border Crossing AG \* PR & Kommunikation  
Gutenbergstr. 14  
3011 Bern  
Tel. 031 368 15 00 (Randstunden: 079 696 97 02)  
Mail: [info@border-crossing.ch](mailto:info@border-crossing.ch) \* Web: [www.rettet-den-bund.ch](http://www.rettet-den-bund.ch)

Mark Balsiger    Manuela Eggenberger    Mathias Fürer